

russischen Tscheka in jedem einzelnen Fall genau festgelegt. Außer ihr hat kein weiteres Organ das Recht, Geiseln zu nehmen und zu inhaftieren.

3. Alle Revolutionstribunale und Volksgerichte sind anzuweisen, dringend die Listen der von ihnen angeklagten Personen zu überprüfen, um eine vorfristige Entlassung aus der Haft von solchen Personen in breitem Umfang zu gewährleisten, deren Freilassung keinerlei Gefahr für die Republik in sich birgt.

4. Das Zentrale Exekutivkomitee ist mit der Kontrolle über die genaue und exakte Ausführung dieses Beschlusses zu beauftragen, in der Provinz ist dafür jeweils das Exekutivkomitee der örtlichen Sowjets verantwortlich.

5. Dieser Beschluß wird über Fernschreiber in Umlauf gebracht.

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. II, S. 529—530

Nr. 83

Rede auf einer Festveranstaltung
der Mitarbeiter der Gesamtrussischen Außerordentlichen Kommission

7. November 1918

(Stürmischer Beifall.) Genossen! Wir begehen hier den Jahrestag unserer Revolution, und aus diesem Anlaß möchte ich auf die schwierige Tätigkeit der Außerordentlichen Kommission eingehen. Es ist durchaus nicht verwunderlich, wenn wir nicht nur von Feinden, sondern häufig auch von Freunden Ausfälle gegen die Tätigkeit der Tscheka hören. Fürwahr, wir haben eine schwere Aufgabe übernommen. Als wir die Leitung des Landes in unsere Hand nahmen, ließ sich natürlich nicht vermeiden, daß wir viele Fehler begingen, und es ist auch natürlich, daß die Fehler der Außerordentlichen Kommission am meisten in die Augen springen. Die spießhafte Intelligenz greift diese Fehler auf, ohne tiefer in das Wesen der Sache eindringen zu wollen. Was mich an dem Geschrei über die Fehler der Tscheka wundert, ist die Unfähigkeit, die Frage im großen Zusammenhang zu sehen. Da werden bei uns einzelne Fehler der Tscheka herausgegriffen und breitgetreten, da wird gejammert. Wir aber sagen: Aus Fehlern lernen wir. Wie auf allen Gebieten, so sagen wir auch hier, daß wir durch Selbstkritik lernen. Selbstverständlich geht es hierbei nicht um den Mitarbeiterstab der Tscheka, sondern um den Charakter ihrer